

Das Antwerpener Diamantenviertel

Über Diamanten

Ein Diamant ist ein Mineral, das aus Kohlenstoff entsteht, wenn dieser hohem Druck und hohen Temperaturen ausgesetzt ist. Oft, jedoch nicht ausschließlich, werden Diamanten aufgrund dessen in der Nähe von Vulkanen gefunden.

Diamanten gibt es in verschiedenen Farben. Die Verfärbung bildet sich durch „Unreinheiten“ bei der Entstehung des Edelsteins. Am häufigsten findet man braune Diamanten, am seltensten die geläufig bekannten klaren Diamanten, was bei der Höhe des Preises eine Rolle spielt.

Als Brillant bezeichnet man einen Diamanten, der im Brillantschliff geschliffen wurde. Somit sind alle Brillanten Diamanten aber nicht jeder Diamant ist ein Brillant. Das Ziel des Schliffes ist es so viel Glanz mit so wenig Gewichtsverlust wie nur möglich zu erzielen. Neben dem bekannten Brillantschliff gibt es eine Vielfalt an anderen Möglichkeiten, einen Stein zu schleifen.



Bild: Bunte Diamanten neben Brillanten

Diamantenhandel in Antwerpen

Antwerpen galt bereits seit dem 16ten Jahrhundert als Diamantenstadt. Dort wurde nicht nur die Diamantenschlifftechnik perfektioniert, sondern waren auch die Anreisebedingungen für Händler ideal, da Antwerpen einen eigenen Hafen besitzt.

Seit 1835 gibt es in Belgien den Bahnverkehr, was die Anreise für Händler weiter erleichterte. Das Diamantenviertel befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Antwerpener Hauptbahnhof. Dies ermöglichte Händlern die Anreise, den Handel, und die Abreise innerhalb kürzester Zeit abzuwickeln.



Bild: Antwerpen Bahnhof

Der Handel mit Diamanten erwies sich schnell als eine risikoreiche Beschäftigung und so kam es zur Gründung der Diamantenbörsen, um den Prozess sicherer zu gestalten. Die erste Diamantenbörse in Belgien wurde 1893 in Antwerpen unter dem Namen *Diamantclub van Antwerpen* gegründet. Heute gibt es in Antwerpen 4 Diamantenbörsen. Sobald die Mitgliederzahl einer Börse ausgelastet ist, wird eine neue gegründet.

1947 wurden in Antwerpen auch *The World Federation of Diamond Bourses (WFDB)* gegründet. Dieser Dachverband umfasst 30 Diamantenbörsen Weltweit.

Heute befinden sich ca. 5000 Diamantenbüros im Antwerpener Diamantenviertel und das jährliche Einkommen der Stadt durch Diamantenhandel beträgt 40 Milliarden US-Dollar.



Bild: Eine ehemalige Börse

Juden im Diamantenhandel

Der Handel als jüdische Beschäftigung geht bis auf das Mittelalter zurück. Bis in die 70er Jahre waren 80-90% aller Diamantenhändler in Antwerpen jüdisch und das jüdische Viertel und das Diamantenviertel überschneiden sich bis heute. Das Viertel umfasst insgesamt mehr als 40 Synagogen.



Bild: Sephardische Synagoge (1913) im Diamantenviertel

Bei der Wiederansiedlung der jüdischen Bevölkerung in Europa, kamen vor allem Orthodoxe Juden nach Antwerpen. In den letzten 10 Jahren gab es außerdem eine immer größere Verschiebung zum Chassidismus, da die jungen Leute aus Antwerpen auswanderten und die ältere frommere Generation zurückblieb. Heute beträgt die Zahl der Juden in Antwerpen ca. 1200, von denen 60-65% im Diamantenhandel tätig sind. Der Handel mit Diamanten wird oft auf familiärer Basis fortgeführt. Seit den 70er Jahren verschiebt sich der Diamantenhandel aus preislichen Gründen jedoch immer mehr in indische Hände.